GERONTOLOGIE CH

Das Netzwerk für Lebensqualität im Alter
Le réseau pour la qualité de vie des personnes âgées
La rete per la qualità della vita in età avanzata

Liebe Leserinnen und Leser
Wir freuen uns, Ihnen unseren aktuellen Gemeinde-Impuls zu präsentieren.

Waadt: Alternative Wohnformen für gebrechliche ältere Menschen

Ein neuer Bericht beleuchtet die Vielfalt möglicher Formen des Wohnens im Alter – von begleiteten oder intergenerationalen Wohngemeinschaften bis hin zu individueller Betreuung zu Hause. Zwölf Beispiele zeigen Lösungsansätze auf, wie neben klassischen Heimen zu gutem Altern beigetragen werden kann. Erstellt wurde der Bericht im Auftrag des Kantons Waadt von der Lausanner Fachhochschule für Soziale Arbeit (HETSL). Mehr erfahren (Französisch)

Jura: Motion für eine kantonale Alterspolitik

Im März wurde im Kanton Jura eine Motion eingereicht mit der Forderung nach einer kantonalen Alterspolitik. Die Zahl der über 65-Jährigen wird im Jura in den nächsten Jahren stark ansteigen. Deshalb soll der Kanton proaktiv eine Alterspolitik entwickeln und umsetzen, die beispielhaft ist in Bezug auf die Begleitung und Inklusion von Seniorinnen und Senioren. Die Beantwortung steht noch aus. Mehr erfahren (Französisch)

Gruppe «Lebä 60 plus» in Bütschwil-Ganterschwil (SG)

Anfang Jahr wurde in der Gemeinde Bütschwil-Ganterschwil ein neues Alterskonzept eingeführt, welches einen Seniorenrat fordert. Dieser wurde nun aus sechs Personen in Form der Gruppe «Lebä 60 plus» gegründet. «Lebä 60 plus» hat sich zum Ziel gesetzt, den Altersbeauftragten des Gemeinderates bei der Umsetzung des Alterskonzeptes zu unterstützen. Mehr erfahren

---

Stadt Baden (AG): Massnahmenplan Altersarbeit 2025-2028

Der Massnahmenplan Altersarbeit (2025–2028) der Stadt Baden wurde von der Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden gemeinsam mit dem Beirat Impuls 60+ entwickelt – gestützt auf die Leitsätze der Alterspolitik des Kantons Aargau und der Stadt Baden. Der Plan steuert die Altersarbeit in den kommenden vier Jahren und wird bei Bedarf angepasst. Für die Erarbeitung wurde die Bevölkerung zu bestehenden Angeboten und Versorgungslücken im Altersbereich befragt, die Ergebnisse sind direkt in den Plan eingeflossen. Mehr erfahren

---

Studie «Digital Seniors 2025»

Die neue Studie zeigt: Fast alle Seniorinnen und Senioren sind online. Die digitalen Kompetenzen und die Einstellungen zur Technik variieren innerhalb der älteren Bevölkerung allerdings stark. Alle fünf Jahre untersucht Pro Senectute das digitale Nutzungsverhalten und macht auf Ungleichheiten aufmerksam, damit ältere Menschen nicht den Anschluss verlieren. Die repräsentative Studie 2025 ergänzt die Berichte aus den Jahren 2010, 2015 und 2020 und liefert aktuelle Erkenntnisse über das digitale Verhalten der über 65-Jährigen in der Schweiz. Autor ist Dr. Alexander Seifert, Vorstandsmitglied von GERONTOLOGIE CH und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Mehr erfahren. Bild: Pro Senectute Schweiz

---

Projekt «Gemeinden begleiten – Ernährung stärken im Bereich Ernährung für Menschen ab 60 Jahren»

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE hat mit den vier Kantonen LU, OW, VS und ZH Online-Schulungen zum Thema «Ältere Menschen beim Einkaufen begleiten» entwickelt. An drei kostenlosen Terminen wird mehr über Ernährungsempfehlungen für ältere Menschen, über die Interpretation von Angaben auf Verpackungen und über die Art und Umsetzung von Einkaufsbegleitungen informiert. Die Schulung richtet sich an Personen, die bereits mit älteren Menschen einkaufen sowie jene, die einen solchen Begleitservice in Gemeinden und Quartieren aufbauen möchten. Die Termine finden zwischen August und November 2025 statt. Mehr erfahren

---

Orte für alle: Generationen verbinden im öffentlichen Raum

Das Programm Intergeneration der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) setzt sich mit dem Fokusthema Altersdiskriminierung unter anderem für generationenübergreifende Raumplanung ein und zeigt exemplarisch erfolgreiche Beispiele in der Schweiz. Wie können Städte und Gemeinden gestaltet werden, damit sie

generationengerecht sind? Inklusive öffentliche Räume sind ein Schlüssel zu mehr sozialem Zusammenhalt und weniger Altersdiskriminierung. Mehr erfahren

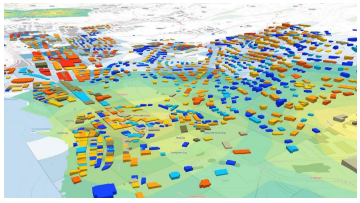
---

Dialogformat «Lasst uns reden» für Gemeinden

Mit dem neuen Dialogformat «Lasst uns reden» hat Pro Futuris, der Think + Do Tank der SGG, erstmals in der Stadt Solothurn einen strukturierten Austausch zwischen unterschiedlichen Anspruchsgruppen angestossen. Mit dem Projekt soll in Gemeinden mit verhärteten Fronten der Dialog wieder in Gang gebracht werden – mittels Prozessen, die unterschiedliche Perspektiven einbinden und gemeinsame Lösungen ermöglichen. Das Dialogformat richtet sich an Gemeinden, in denen der Austausch ins Stocken geraten ist. Die Pilotphase läuft bis Ende Jahr. Mehr erfahren: Infos zum Pilot in Solothurn / Infos für interessierte Gemeinden

---

Cockpit öffentliche Planung für Gemeinden, Städte und Regionen



Das «Cockpit öffentliche Planung» der Hochschule Luzern unterstützt Gemeinden dabei, ihre sozial- und raumplanerischen Fragestellungen bedarfsgerecht und datenbasiert zu bearbeiten. Dies geschieht durch räumlich- zeitliche Visualisierungen von Personen-, Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudedaten. Soziodemografische Entwicklungen oder auch Veränderungen der Wohnverhältnisse bestimmter Bevölkerungsgruppen lassen sich auf diese Art frühzeitig erkennen, verstehen und antizipieren. Mit einer Lizenz können Gemeinden ihre Daten räumlich auswerten. **Gemeinde-Mitglieder von GERONTOLOGIE CH haben die exklusive Möglichkeit, bei einer Anmeldung bis 30. September eine um 15-25% vergünstigte Jahreslizenz zu erwerben! Am 1. Juli von 8:00 bis 9:00 Uhr sowie am 19. August von 14:00 bis 15:00 Uhr finden Online-Infoanlässe zum Cockpit für Interessierte statt.** Mehr erfahren / Anmeldung für eine vergünstigte Jahreslizenz und/oder für eine der Online-Infoveranstaltungen an gemeinde@gerontologie.ch.

Flexible Wohnformen für Senioren entwickeln

Wohnformen Flex ist eine Plattform von CURAVIVA und Expertinnen und Experten, welche die Entwicklung von flexiblen Wohnformen zwischen dem Wohnen zu Hause und dem Leben in einer Institution für Seniorinnen und Senioren fördert. Das Angebot richtet sich an Gemeinden, Institutionen und Projektträger. Eine Reihe von Informationen und Entscheidungshilfen stehen kostenlos zur Verfügung – von der Wohnraumtypologie über eine Umfeldanalyse und Finanzinstrumente bis hin zu einem Argumentarium. Um die Funktionen voll auszuschöpfen muss ein Konto eröffnet werden. Mehr erfahren / Zum ARTISET-Artikel (Ausgabe 4/5 2025, S. 41-42)

Preis «Gesunde Gemeinde – Gesunde Stadt»

Bereits zum sechsten Mal wird im Jahr 2026 der nationale Preis «Gesunde Gemeinde» bzw. «Gesunde Stadt» vergeben. Gemeinden und Städte können sich mit einem Projekt oder einer Massnahme bewerben, mit der sie die Bevölkerung zu einem gesundheitsbewussten Verhalten bewegen. Bewerbungsfrist ist der 30. November 2025. Mehr erfahren

---

Projekt «ZuReach»: Teilnehmende gesucht

«ZuReach» ist ein partizipatives Forschungsprojekt der Universität Zürich, das sich der Verbesserung der städtischen Zugänglichkeit durch digitale Technologie widmet, insbesondere für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Das Projekt zielt darauf ab, eine skalierbare und regelmässig aktualisierte Datenbank mit umfassenden Informationen über die Zugänglichkeit von Gehwegen in Zürich zu erstellen. Gesucht werden Teilnehmende aus der ganzen Schweiz. Mehr erfahren

---

Veranstaltungstipps

8. Juli 2025, 18:00-19:30 Uhr, Winterthur und online: Veranstaltung «Gemeinschaft leben – Wege aus der sozialen Isolation». ZHAW Hochschulbibliothek, Fachreferat Angewandte Gerontologie. Mehr erfahren

12. August 2025, Bern: GERONTOLOGIE CH en route – zu Besuch im Berner Generationenhaus. Führung von 17:15 bis 18:30 Uhr, anschliessend Netzwerkapéro. Die Platzzahl ist beschränkt. Mitglieder von GERONTOLOGIE CH profitieren von einem Spezialpreis! Weitere Infos und Anmeldung

29. August 2025, 12:00-13:00 Uhr, online: Fachvortrag GERONTOLOGIE CH «Essen ab 60 Jahren: ausgewogen und genussvoll». Referentin: Angelica Hayer, Ernährungswissenschaftlerin bei der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE. Mehr erfahren

9. September 2025, Bern: Nationaler Spitex-Kongress «Care@Home 2040». Spitex Schweiz. Mehr erfahren

16. September 2025, 11:00-12:15 Uhr, online: Austausch für Gemeinden «Wohnraum für ältere Menschen – die Zeit wird knapp – Lösungsansätze»

Bezahlbarer und fürs Älterwerden geeigneter Wohnraum ist knapp. Die Zeit drängt, denn die Gesellschaft altert rasch. Welche Lösungsansätze gibt es für gutes Wohnen und welche Rolle müssen Gemeinden einnehmen? Ein Kurzinput von David B. Fässler (Leiter des Fachnetzwerks Leben und Wohnen von GERONTOLOGIE CH) liefert Lösungsansätze zu folgenden Themen:

- Sicherstellen der internen Zusammenarbeit der Gemeinde
- Einfluss nehmen in der Raumplanung
- Wirksame Einbindung der Bevölkerung
- Klarheit schaffen über mögliche Wohnformen
- Zusammenarbeit mit Investoren (u.a. Genossenschaften)

Im Anschluss an den Kurzinput besteht Gelegenheit, Erfahrungen und Anliegen einzubringen sowie Fragen zu stellen. Mehr erfahren

---

«Lebenswirklichkeiten des Alters – Vielfalt, Ungleichheiten und Gemeinsamkeiten»

Unsere diesjährige Fachtagung findet am **4. September 2025 in Bern** statt. Von Digital Divide bis zu LGBTQ+, von Altersarmut bis zu Gestaltungsmöglichkeiten am Lebensende, von Migration bis zu Lifelong Learning – entdecken Sie das vielseitige Programm! Bis Ende Juli profitieren Sie vom Frühbuchertarif. Zur Tagungswebsite

---

Bleiben Sie informiert – folgen Sie GERONTOLOGIE CH auf LinkedIn!

Copyright © 2025 GERONTOLOGIE CH. *Alle Rechte vorbehalten*

Sie erhalten diesen Newsletter als Mitglied von GERONTOLOGIE CH, oder weil sie ihn abonniert haben.

Unsere E-Mail-Adresse: info@gerontologie.ch

GERONTOLOGIE CH
Kirchstrasse 24, CH-3097 Liebefeld

Ihre Angaben ändern oder Newsletter abbestellen

INTUIT mailchimp